

FS-Unterricht: Reihen nach Genre oder Inhalt planen?

Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. August 2005 09:42

Hallo liebe Sprachenlehrer.

Im Fachseminar haben wir braven Referendare gelernt, die Reihen nach Inhalten/Themen also z.B. zum Thema "Paris" zu planen und dann die verschiedensten Genres (Kurgeschichten, Sachtexte, Gedichte...) abzudecken.

Zu Anfang des Schuljahres wollte ich (da nun endlich fertig mit dem Ref auch endlich fachleiterfrei!) nun gerne in meinem 12er GK Französisch eine Einführung in nouvelles geben, um so auch eine Einführung in die Literaturanalyse (Erzählperspektive, Erzähler etc. alles nur sehr rudimentär) durchführen zu können (wahrscheinlich anhand eines Stationenlernens zu den theoretischen Hintergründen und diversen anderen kreativ-handlungsorientierten Verfahren zu konkreten nouvelles ... also brav so wie FL es will 😊). Thematisch hängen die nouvelles aber nun gar nicht zusammen, vor allem auch deshalb, weil das Genre ja unheimlich differenziert und reichhaltig ist.

Was meint ihr? Ist es üblich und für die Schüler interessant, das ganze so anzugehen oder soll ich mir doch lieber -wie vom FL empfohlen - eine thematisch-inhaltliche Schwerpunktsetzung überlegen und dann die Texte komplett hinsichtlich des Inhalts auswählen? Wie macht ihr das normalerweise?

Danke schon mal für Eure Hilfe und viele Grüße

A.

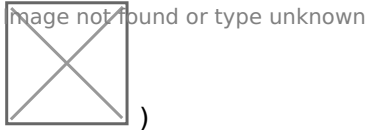
Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. August 2005 14:13

Liebe A.,

das ist eine gute Frage. Ich habe mich das in Sachen Kurzgeschichte Deutsch auch gefragt und



habe Lehrbücher und didaktisches Material konsultiert und bin zu dem Schluss gekommen, dass man auch ein Genre vorstellen kann. Ich habe nun auch keine thematische Reihe (aber das erfährt mein Fachleiter ja nicht



Beitrag von „Hermine“ vom 18. August 2005 16:29

Also,

ich hab auch schon mal nach Genre unterrichtet, hab dabei aber gemerkt, dass die Schüler sich schon außer "Kurzgeschichten" ein übergreifenderes Thema gewünscht hätten- sie hatten wohl doch den Eindruck, dass zwischen den Themen zu sehr "gesprungen" wurde. Und auf die theoretisch gestellte Frage (hat bei mir keiner gemacht, wäre aber berechtigt gewesen)"Was hat die Geschichte nun mit der von gestern zu tun?" zu antworten: "Nun ja, es ist auch eine Kurzgeschichte." kommt mir im Nachhinein doch sehr dünn vor. Dann müsstest du dazu fast ein paar einleitende Worte dazu sagen um das zu erklären.

Such doch wirklich ein paar nouvelles zu einem Thema raus- oder wenigstens vom selben Autor z.B. Guy de Maupassant (auf die Art könntest du vielleicht auch gleich einen Autor vorstellen) und analysiere die dann. Oder du bündelst die nouvelles, die du hast, wenigstens nach dem jeweiligen Autor.

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. August 2005 16:32

Na gut, die Kurzgeschichten haben natürlich schon etwas gemeinsam, sie überwiegend Nachkriegserfahrungen. Richtig hin und her springen tue ich nicht.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. August 2005 17:30

Also in dem Stationenlernen (das gerade in der Entstehung ist) sollen die Schüler über Sachtexte auch Einblicke in die verschiedenen Genres nouvelle, récit und conte erhalten. Bei nouvelles kann die Differenzierung noch weiter gehen (réaliste, phantastique, de science-fiction, polaire...).

Nach dem Stationenlernen (das auch entsprechendes Vokabular zur Textanalyse und -kommentierung spielerisch aufarbeiten und festigen soll) wollte ich 5-6 nouvelles chronologisch (ab Maupassant) durchgehen. Um der vorher erarbeiteten Vielschichtigkeit des Genres gerecht zu werden, erscheint mir das auch nicht ganz unlogisch. Andererseits hast du natürlich recht, Hermine, deine "theoretische" Frage könnte schon gestellt werden. Auch die Gefahr der "Sprunghaftigkeit" ist dann natürlich vehement vorhandne. Ich frage mich aber auch, ob ich so nicht besser dran bin, den bei Auswahl eines thematischen Schwerpunkts, auf dem dann ewig "rumgeritten" wird, kann doch eher schon mal Langweile aufkommen...

immer noch sehr zweifelnd

A.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. August 2005 17:38

Sind frz. Nouvelles denn eine Gattung, die sich z.B. von engl. short stories oder dt. Kurzgeschichten deutlich unterscheidet? Die Fähigkeit bzw. das Verfahren, wie man eine Geschichte untersucht, werden sie ja vermutlich bereits in den anderen Fächern erworben bzw. kennen gelernt haben. Es ginge ja hier auch darum, ihnen das Vokabular zu vermitteln und eine derartige Analyse in der Fremdsprache zu üben.

Überlegst du, die verschiedenen Typen abzudecken? Das könnte ja vielleicht in der Tat ein wenig viel werden. Der Vorteil wäre natürlich für die Arbeit im Unterricht und im Hinblick auf die Vorbereitung auf eine Klausur, dass sich bei einem gemeinsamen thematischen Nenner auch Vergleiche ziehen lassen würden. Aber schwieriger als verschiedene Themen hielte ich glaube ich verschiedene Untertypen ...

Beitrag von „Hermine“ vom 18. August 2005 18:54

Siehst du, Aktenklammer, genau das habe ich gemeint, Kurzgeschichten mit dem Thema "Nachkriegserfahrungen".

[ACE](#): Ich denke allerdings, wenn du die Contes und Nouvelles chronologisch ordnest, dann ist die Gefahr dieser Frage nicht mehr so ganz gegeben, denn dann lautet dein thematischer Schwerpunkt: Nouvelles de Maupassant à

und Ende.

Ansonsten hättest du vielleicht mehrere kleine thematische Schwerpunkte setzen können z.B. des nouvelles fantastiques, des nouvelles de science-fiction etc.

Lg, Hermine